

P. GOELDLIN, Professor für angewandte Ökologie an der Universität Lausanne und Mitglied des IUCN-Exekutivkomitees, erinnerte bei der Präsentation der „Weltstrategie für die Erhaltung der Natur“ in Bern an die Trojaner, welche die Warnungen Kassandras nicht ernst nahmen und vielleicht gerade deshalb die Zerstörung ihrer Stadt hinnehmen mußten. Heute nun wäre es ein unverzeihlicher Selbstbetrug, die Mahnungen der Ökologen nicht ernst zu nehmen und so Realismus mit Pessimismus zu verwechseln. Die, wie er ausführte, *global dramatische ökologische Situation* sei gekennzeichnet durch die Verschmutzung der Weltmeere, die Zerstörung der Wälder und die Ausbreitung der Wüsten bei gleichzeitigem starkem Wachstum der Weltbevölkerung.



Ein kleines Feuchtgebiet am Stadtrand wird immer noch mit einem Müllplatz verwechselt.



**DER BUNDESMINISTER
 FOR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ**

Schon als Landeshauptmann-Stellvertreter von Tirol bin ich mit allem Nachdruck für die Erhaltung naturnaher Landschaften und gegen die Zerstörung der Natur durch übermäßige Verbauungen und Übererschließung eingetreten. Ich bin der Auffassung, daß unverbauete Landschaften und Naturschönheiten für unser physisches und psychisches Wohlbefinden notwendig sind. Im gesellschaftlichen Interessenausgleich müssen wir sicherstellen, daß Naturschönheiten und naturnahe Landschaften erhalten werden. Auch künftige Generationen haben ein Recht darauf, sich in einem Land wohlfühlen, das nicht durch den Übermut der Zivilisation devastiert worden ist.

Kunze

DIE PROBLEME DES UMWELTSCHUTZES in den hochentwickelten Industrieländern sind eine Begleiterscheinung des Wohlstandes und des Wirtschaftswachstums. Die Industrie tritt für eine verantwortungsbewußte Nutzung der Umwelt ein.

Im Produktionsbereich wird die Wirtschaft eine weitere Verminderung der Umweltauswirkungen durch verbesserte Regenerationstechnologien, Abfallrecycling und Umstellung auf abfall- und emissionsarme Technologien herbeiführen. Im Konsumbereich kommt der Nachfrage nach umweltfreundlichen, langlebigen, reparaturfreundlichen, energiesparenden, wieder- und weiterverwertbaren Produkten eine zentrale Rolle bei der Lösung der Umweltprobleme zu.

Durch die der Sozialen Marktwirtschaft angepaßten Maßnahmen unter Berücksichtigung der binnenwirtschaftlichen Gegebenheiten und der außenwirtschaftlichen Möglichkeiten sollen weitere Beeinträchtigungen der Umwelt verhindert und schon bestehende Beeinträchtigungen abgebaut werden.

(Aus dem Programm 1980 der Vereinigung Österreichischer Industrieller)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Meinung aktuell 69](#)